

„Eine ganz gute Nachricht“

Lange Zeit schien es, als ob das Seeländische Turnfest 2014 ausfallen würde. Nun zeichnet sich aber eine Lösung ab: Die Turnvereine aus Orpund und Safnern wollen das „Seeländische“ in zwei Jahren organisieren.



2014 sollen die Turner in Orpund ihr Bestes geben. Bild: as/a

mob. Das Seeländische Turnfest hat zweifellos seinen fixen Platz in der regionalen Sportagenda, schliesslich strömen jeweils im Juni hunderte Turner aus der ganzen Schweiz ins Seeland. Doch die Teilnahme ist nur die eine Seite. Am Anfang eines jeden „Seeländischen“ steht ein Organisator. In den letzten Jahren wurde es aber zunehmend schwieriger, Vereine zu finden, die sich dieser Aufgabe annehmen. Aktuell steht das „Seeländische“ 2014 im Blickpunkt, weil nächstes Jahr wegen des Eidgenössischen Turnfests in Biel und der Region kein regionales Turnfest stattfindet. Bis im Spätsommer hatte sich aber niemand für die Organisation gemeldet, deshalb schien das „Seeländische“ 2014 auszufallen.

Wie das „Bieler Tagblatt“ herausgefunden hat, wird es 2014 aber mit grösster Wahrscheinlichkeit doch ein Turnfest geben. Die Turnvereine aus Orpund und Safnern haben sich dazu bereit erklärt, dieses zu organisieren. „Für uns ist das eine ganz gute Nachricht“, freut sich Peter Aeschbacher, Präsident des Turnverbandes Bern-Seeland. Er habe zuletzt die Hoffnung fast verloren, dass 2014 doch noch ein Seeländisches Turnfest stattfindet.

Anfänglich war auch der Turnverein Meisberg in dieses Projekt eingebunden. Doch am Wochenende, als jeder Verein eine ausserordentliche Versammlung durchführte, kippten die Meisberger Turner das Projekt. Ihre Kameraden aus Safnern sagten hingegen einstimmig ja zum Turnfest 2014 und auch in Orpund war man dem Projekt abgesehen von einigen Enthaltungen positiv gesinnt. „Wir haben gewusst, dass es eng werden könnte“, sagt Walter Bur, OK-Präsident des Seeländischen Turnfest 2014. Deshalb habe man am Montagabend sofort eine Sitzung im OK angesetzt, um einen Plan B zu realisieren. Dieser sieht vor, dass „Seeländische“ 2014 trotz dem Wegfall Meisbergs durchzuführen. Allerdings sind deshalb im OK wieder zwei Posten frei geworden, weil sich die Vertreter aus Meisberg nach dem Nein ihres Vereins zurückgezogen haben. Konkret gilt es die Posten Personal und Turnkomitee zu besetzen. „Für ein solches Amt müssen wir natürlich detaillierte Gespräche führen, aber ich bin zuversichtlich, dass wir jemanden finden“, sagt Bur.

Klar ist: Das bestehende OK muss so oder so weiterarbeiten. Denn die Zeit bis im Sommer 2014 ist für einen Organisator knapp genug. Für Bur stellt sich aber nun eine neue Frage. „Ich habe mit einem Rechtsanwalt gesprochen und er hat mir empfohlen, in beiden Vereinen nochmals eine GV durchzuführen“, erklärt er. Denn ohne Meisberg habe sich ja eine neue Situation ergeben. Für TBS-Präsident Aeschbacher ist dies indes kein Problem. „Letztlich müssen sie die Helfer für die Organisation eines solchen Festes zusammenhaben. Für uns sollte dem Turnfest 2014 auch mit zwei Organisator-Vereinen nichts im Wege stehen.“

„Zuerst wollen wir unsere Ressourcen nutzen“, sagt Bur, „mit grösster Wahrscheinlichkeit werden wir aber zusätzliche Helfer fragen müssen.“ Es hätten allerdings bereits einige externe Turner ihre Hilfe angeboten, weshalb er

optimistisch sei. Bur und sein Team haben schon grosse Vorarbeit geleistet. Das Festgelände, es soll sich zwischen dem Fussballplatz und dem Oberstufenzentrum Orpund befinden, steht fest. Die Organisatoren sind sich mit den Landwirten, welche ihre Felder dafür hergeben, mündlich einig. Auch die Daten sind fixiert: Am 14. und 15. Juni 2014 finden die Jugendturntage statt, vom 20. bis zum 22. Juni wird danach das Seeländische Turnfest durchgeführt.

Somit schein die Zukunft des „Seeländischen“ gesichert. Denn mit Büren 2015 und Schüpfen 2016 haben sich bereits die nächsten Organisatoren gemeldet. Und auch für die Ausgabe 2017 wurden schon Gespräche mit interessierten Vereinen geführt.

Quelle: „Eine ganz gute Nachricht“ | Bieler Tagblatt | 30.10.2012